MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

22. Dezember 2023

Werbemitteilung

© iStock.com/demaerre

Mein Ausblick auf 2024

Warum der Markt auch im neuen Jahr steigen könnte

OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Geschafft. Na ja, fast. Noch sind es ein paar Tage, bis das Jahr 2023 wirklich zu Ende ist – aber schon jetzt ist klar, es war ein gutes Börsenjahr. DAX, Dow Jones, Nasdaq und wie sie alle heißen, sie haben ordentlich zugelegt. Allein der DAX ist von 14.000 Punkten zum Jahresanfang auf nun etwa 17.000 Zähler gestiegen. Das ist ein Plus von rund 20 Prozent. Der Zuwachs ist enorm und war so wohl nur von wenigen Marktteilnehmern erwartet worden – aber nicht von mir!

O.k., ich weiß, Eigenlob gehört sich nicht, aber ich kann nicht anders. Exakt vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass der DAX im Jahr 2023 auf 18.000 Punkte steigen könnte. Zugegeben, das war etwas zu optimistisch, aber die Richtung war ja schon mal richtig. Außerdem hatte ich noch gesagt, dass die Inflation in Deutschland auf unter 3 Prozent fällt, die EZB die Zinsen senken wird und der Ölpreis unter 40 Dollar rutscht. O.k. o.k., in allem war ich zu euphorisch, das stimmt, aber trotzdem, im Großen und Ganzen war es schon nicht falsch, was ich da behauptet habe. Nun wird es Zeit für neue „Behauptungen". Was passiert 2024? Und wieder lehne ich mich gewaltig aus dem Fenster und sage, der Markt wird weiter steigen. Vielleicht sehen wir im kommenden Jahr beim DAX mal die 20.000-Punkte-Marke. Die Inflation, da bin ich mir sehr sicher, wird weiter deutlich fallen, und der Ölpreis, ach keine Ahnung, wer interessiert sich schon für den Ölpreis? Öl hat sowieso an Bedeutung verloren und ist nur noch ein Rohstoff von vielen, und noch nicht einmal der wichtigste.

Doch wie komme ich zu meinen Annahmen? Im Grunde genommen könnte 2024 das passieren, was ich für 2023 vorhergesagt habe: Die EZB wird die Zinsen senken, und das wird die Märkte befeuern. Denn Zeiten, in denen die Zinsen fallen, sind gute Börsenphasen. Das kann noch etwas dauern, vielleicht sehen wir in den kommenden Wochen noch größere Kursrückgänge, aber irgendwann im nächsten Jahr wird der Markt durchstarten. Und da an der Börse bekanntlich nicht zum Einstieg geklingelt wird, sollte man, wenn man meine Meinung teilt, jetzt schon sukzessive einsteigen, verteilt, immer mal wieder etwas Geld in Qualitätsaktien investieren. Alternativ gibt es auch Bonus-Zertifikate, mit einem ordentlichen Puffer ausgestattet muss man eine Korrektur nicht fürchten.

Doch wie immer mein Warnhinweis – es kann auch alles anders kommen. Also verurteilen Sie mich bitte nicht, wenn wir in einem Jahr ein erneutes Fazit ziehen, das dann nicht so gut ausfällt. Und so verabschiede ich mich von Ihnen für 2023 und wünsche allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch. Der nächste Weekly erscheint am 5. Januar.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Volkswirtschaftsmeldungen

Di, 26. Dezember 2023	JP	Arbeitslosenquote November
Di, 26. Dezember 2023	US	Dallas-Fed-Geschäftsindex Dezember
Mi, 27. Dezember 2023	JP	Protokoll der geldpolitischen Notenbanksitzung
Mi, 27. Dezember 2023	US	API Öl-Lagerbestände
Do, 28. Dezember 2023	US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche
Do, 28. Dezember 2023	US	Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche
Do, 28. Dezember 2023	US	Rohöllagerbestände
Fr, 29. Dezember 2023	US	Einkaufsmanagerindex Chicago Dezember

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

Weihnachten mit Harry

Das Team von „Rendezvous mit Harry" wird auch am Montag, dem ersten Weihnachtstag, am 25. Dezember, für Sie da sein. Um 19 Uhr startet die Charttechnik-Sendung rund um Trader Harald Weygand. Moderator: Volker Meinel. Damit findet die Sendung nun bereits im zehnten Jahr jeden (!) Montag statt. Harry wird darin einen Blick auf 2024 werfen und die eine oder andere spannende Aktie in den Fokus nehmen. Die Sendung findet auf **YouTube** statt. Einfach über den Zertifikate-Kanal von BNP Paribas oder in der Suchleiste „Rendezvous mit Harry BNP Paribas" eingeben oder **hier klicken**.

© iStock.com/Mitgliedsname

Handel über die Tage

Alle Jahre wieder die Frage: Wann hat die Börse über die Feiertage geöffnet? Am 1. und 2. Weihnachtstag sind Deutschlands Börsen geschlossen. Dann, am 27. und 28. Dezember, findet der Handel mit Anlage- und Hebelprodukten ganz normal statt. Am 29. Dezember verabschiedet die Börse das Jahr 2023 bereits um 14 Uhr. Ganz „normal" geht es dann ab dem 2. Januar wieder weiter. Achtung: Wer Produkte auf nicht deutsche Aktien im Depot hat, sollte die Öffnungszeiten der Heimatbörsen kennen. Denn bekanntlich beziehen sich die Produkte auf die Kurse der Heimatbörsen. So handeln etwa die Amerikaner am 28. Dezember ganz normal. Das heißt: Verletzt eine US-Aktie wie etwa Amazon eine Barriere, so hat dies auch hierzulande Auswirkungen auf Bonus-Zertifikate und Knock-Out-Optionsscheine, auch wenn Sie nicht handeln können.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 22. Dezember 2023
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

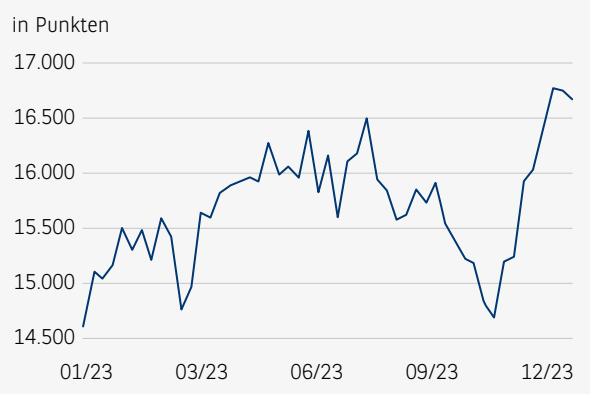
Historisch niedrig

Vieles spielt dem DAX derzeit in die Karten

Geopolitische Krisen als Unsicherheitsfaktor

Im November legten die Verbraucherpreise nur noch um 2,4 Prozent gegenüber Vorjahresmonat zu, wie das Statistikamt Eurostat am Dienstag mitteilte und damit eine erste Schätzung bestätigte. So niedrig lag die Inflationsrate zuletzt im Juli 2021. Vorausgesetzt, dass die anhaltenden geopolitischen Krisen nicht eskalieren, dürfte es laut dem Gros der Marktstrategen unter dem Strich ein gutes Jahr für den heimischen Leitindex werden. Für den Blue-Chip-Index spricht auch seine im historischen Vergleich niedrige Bewertung: Die 40 Indexmitglieder werden im Schnitt mit dem Elffachen des für 2024 erwarteten Gewinns gehandelt. Zudem sollte dem DAX in die Karten spielen, dass Aktien zu den Anlageklassen zählen, die in einem makroökonomischen Umfeld mit niedrigem Wirtschaftswachstum, einer sinkenden Inflation und sinkenden Leitzinsen gut laufen sollten.

DAX



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: Bloomberg; Stand: 22.12.2023

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	16.676,90	-0,94	19,77	56,83
MDAX	Deutschland	27.069,38	-0,84	7,77	25,29
TecDAX	Deutschland	3.319,87	-0,51	13,65	36,55
Euro STOXX 50	Europa	4.513,65	-0,98	18,98	50,42
CAC 40	Frankreich	7.571,48	-0,39	16,96	61,29
IBEX 35	Spanien	10.111,50	-0,48	22,87	18,17
FTSE MIB	Italien	30.276,00	-0,61	27,71	64,57
FTSE 100	Großbritannien	7.680,76	0,40	3,07	14,28
SMI	Schweiz	11.116,00	-0,90	3,60	32,06
ATX	Österreich	3.398,19	0,95	8,69	25,20
Dow Jones	USA	37.404,35	0,42	12,84	66,65
NASDAQ 100	USA	16.757,41	1,33	53,18	177,14
S&P 500	USA	4.746,75	0,58	23,63	96,42
Russel 2000	USA	2.017,06	0,83	14,52	56,11
Nikkei 225	Japan	33.169,05	0,60	27,11	64,48
Hang Seng	Hongkong	16.326,00	-2,76	-17,47	-36,61
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	998,32	0,59	4,39	4,28

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.12.2023; 09:20 Uhr

Auf Rekordjagd

Gut möglich, dass Gold 2024 ein neues Allzeithoch erreicht

Für Gold war das Jahr 2023 unter dem Strich ein „glänzendes" Jahr. Das gelbe Edelmetall hat sich seit Anfang Januar auf Dollarbasis um etwa 12 Prozent verteuert und weist damit unter den börsengehandelten Rohstoffen eine der besten Preisentwicklungen in diesem Jahr auf. Gold hat damit seinem Ruf als Inflationsschutz und Krisenwährung in unsicheren Zeiten alle Ehre gemacht. Kürzlich gelang einmal mehr der Sprung über die 2.000-Dollar-Marke, der das Edelmetall wieder in greifbare Nähe des Allzeithochs rückte.

Rückenwind von der US-Notenbank

Die positive Preisentwicklung hat den einen oder anderen Anleger womöglich dennoch überrascht. Denn: Die deutlichen und länger als gedacht anhaltenden Zinsanhebungen der US-Notenbank haben die Renditen der US-Staatsanleihen und letztlich auch den US-Dollar beflügelt – was zumindest lehrbuchmäßig gegen steigende Goldpreise spricht. Richtig glänzen konnte das Edelmetall erst, nachdem Fed-Chef Jerome Powell auf der letzten Sitzung der US-Notenbank gleich mehrere Zinssenkungen im kommenden Jahr signalisierte. Zwar hatten kürzlich mehrere Repräsentanten der US-Währungshüter versucht, die hohen Zinssenkungserwartungen für das kommende Jahr zurückzudrängen, sie konnten die Märkte aber nicht überzeugen. Dort werden nach wie vor Zinssenkungen um insgesamt fast 1,5 Prozentpunkte bis Ende 2024 erwartet. Laut dem FedWatch-Tool der Chicago Mercantile Exchange, das die Wahrscheinlichkeit für Zinsänderungen der US-Notenbank anhand von Terminkontrakten angibt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed ihren Leitzins schon im kommenden März um 25 Basispunkte senken wird, auf zwischenzeitlich 71 Prozent gestiegen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Feb	80,08	4,24	-6,87	34,84
WTI Crude Oil	Feb	74,52	3,37	-7,52	44,95
Gold	Kasse	2.049,75	0,60	12,60	63,21
Silber	Kasse	24,44	1,20	2,07	67,41
Platin	Kasse	971,45	0,89	-8,47	23,45
Palladium	Kasse	1.217,79	9,57	-31,92	-1,11
Kupfer (Comex)	Mär	3,93	0,39	2,82	46,63
Kupfer (LME)	3 Monate	8.627,00	0,33	3,05	44,38
Aluminium (LME)	Jun	2.287,00	2,53	-3,93	21,28
Nickel (LME)	Jun	16.934,00	-0,25	-43,66	55,75
Zink (LME)	Jun	2.586,50	2,40	-13,07	3,92

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.12.2023; 09:20 Uhr

Euro-Bullen und -Bären in Lauerstellung

Weshalb der Euro aufwerten könnte – oder aber abwerten

Am Ende war es fast ein Nullsummenspiel. Nachdem die europäische Gemeinschaftswährung zwischen 1,0448 Dollar im Tief und 1,1276 Dollar im Hoch schwankte, liegt sie kurz vor dem Jahresende rund zwei Prozent vorn. Die fast magisch anmutende Marke vom 1,10 Dollar bleibt weiter in Schlagdistanz, konnte aber seit Juli nicht nachhaltig überschritten werden. Ein Blick in die Finanzgeschichte zeigt, dass der Dollar im Umfeld eines beginnenden Zinssenkungszyklus häufig schwächer notiert. Zudem gehen einige Ökonomen davon aus, dass sich der US-Wachstumsvorteil gegenüber der Eurozone verringern wird. Zugleich erwarten Experten im kommenden Jahr weniger Zinssenkungsspielraum für die EZB als für ihr US-amerikanisches Pendant, die Fed.

Unsichere Gemengelage für Euro und Dollar

Dies würde Anlagen in der Gemeinschaftswährung attraktiver machen und in der Folge die Nachfrage nach dem Euro und dessen Kurs steigern. Ein wichtiger Einflussfaktor ist zudem die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine: Zeichnet sich dort eine diplomatische Lösung ab, dürfte dies dem Euro zusätzlichen Rückenwind verleihen. Sollte die Krise im Nahen Osten in einen größeren Konflikt münden und sollten die Märkte ihre Risikobereitschaft herunterfahren, würde hingegen der Dollar Oberwasser bekommen und könnte in Richtung seiner diesjährigen Höchststände steigen. Ebenso positiv für den Greenback wäre es, wenn die weithin erwartete US-Rezession ausfallen sollte.

© iStock.com/Jim Ward

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1004	0,08	2,80	-3,19
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8669	0,69	-2,01	-3,68
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9424	-1,13	-4,82	-16,68
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	32,1404	0,51	60,65	431,74
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	156,5000	0,27	11,52	23,76
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,2926	1,29	11,35	21,96
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6218	-0,98	3,31	0,33
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	142,2500	0,22	8,48	27,91

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	137,74	1,12	3,72	-15,68	1,98
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	103,02	2,57	3,14	-16,65	3,55
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,11	1,48	10,45	-5,41	3,60
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	132,29	1,34	3,96	-12,27	2,49
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,72	0,24	0,37	-6,87	3,89
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	124,13	0,56	-0,97	-14,28	4,03
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,46	0,50	0,81	-3,83	0,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 22.12.2023; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Wahlen dominieren den ESG-Ausblick auf 2024

MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

2024 wird das Jahr der Wahlen werden: In Indien, den USA, in Indonesien, Pakistan und in Bangladesch werden Landesregierungen beziehungsweise Präsidenten gewählt. Allein diese Länder vereinigen 2,5 Milliarden Wahlberechtigte. Hinzu kommen in insgesamt knapp 80 Ländern Regional-, Kommunal- und – in Europa – kontinentale Wahlen. Werden diese hinzugezählt, werden rund 4 Milliarden Menschen die Wahllokale aufsuchen.

In einigen dieser Länder haben Nachhaltigkeits- und klimarelevante Themen die traditionellen Rechts-links-Partei-Schemata abgelöst. Wahlen werden damit gleichzeitig auch zu Voten für oder gegen Subventionen, für oder gegen Förderungen sowie für oder gegen eine Nachhaltigkeitspolitik. In den USA könnte beispielsweise der Inflation Reduction Act (IRA), das milliardenschwere Förderprogramm für nachhaltige Energien und Technologien, gekürzt werden, wenn es zu einem Regierungswechsel kommt. In der EU könnten die Emissions-Reduktionsziele für das Jahr 2040 aufgeweicht oder aufgelöst werden. In wichtigen großen Ländern wird es Wendepunkte im Energiebereich geben. Viele Augen richten sich auf China, wo 2024 das Emissionsmaximum von Treibhausgasen erfolgen dürfte – für die Jahre danach zeichnet sich nach den Investitionen in den Ausbau der Solar- und Windenergieanlagen eine Wende ab. Indien gilt als Spezialfall, weil man hier die rasante Nachfrage nach Strom mit einer Erhöhung der Energieproduktion auf der Basis von Kohle und erneuerbaren Quellen zugleich anstrebt. In diesem Land könnte 2026 das Jahr werden, in dem die Produktion aus erneuerbaren Quellen die Kohlestromproduktion zum ersten Mal übersteigt. In Europa richtet sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Stromnetze – und nicht mehr nur die nachhaltige Produktion. Denn die Netze erweisen sich hier als Schwachpunkte der zukünftigen Versorgung. Sie spiegeln vielfach noch die traditionellen Muster der zentralen Stromproduktion und des dezentralen Verbrauchs wider.

Aus ESG-Investorenperspektive stehen neben den kommenden Entscheidungen bei den Wahlen die Kosten für Investitionen im Vordergrund. Die höheren Zinsen in Europa und den USA bringen Anlegern, die in nachhaltige Anleihen investieren, zwar optisch höhere Coupons. Vielerorts verteuern sich aber dadurch die Kosten für neue Projekte, und die Amortisationszeitpunkte verschieben sich zeitlich weiter nach hinten. Und auch für den EU-Innovationsfonds kommen zwei wichtige Stichtage: Bis zum 8. Februar 2024 können interessierte Firmen Vorschläge für die Förderung im Bereich erneuerbare Wasserstofftechnologien einreichen. Die wichtigsten Kriterien für die Bewertung sind die Potenziale, Treibhausgase zu reduzieren, die Reife der Innovationen und die Potenziale einer raschen großindustriellen Nutzung. Bis zum 9. April läuft die Frist für Förderanträge im Bereich neuer Netto-Null-Technologien. Bis Ende 2024 werden die Vorschläge evaluiert werden, und ab Anfang 2025 fließen dann die Fördergelder, die sich dann auch in den Jahresabschlüssen der Unternehmen bemerkbar machen werden.

© iStock.com/GorynVD

BNP PARIBAS UND ESG

›› BNP Paribas ist zusammen mit weiteren Banken an der Emission von „Green Bonds" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beteiligt. Die jüngste Emission hat ein Volumen von 3 Milliarden Euro, eine Laufzeit von sieben Jahren und wird mit 3,25 Prozent verzinst. Die KfW hat damit ihr Ziel, in diesem Jahr 10 Milliarden Euro für solche „grünen" Anleihen aufzunehmen, vorzeitig erreicht. Gefördert werden unter anderem Energieeffizienz-Projekte mit Schwerpunkt in Deutschland. ‹‹

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.